

Kampf zweier Elemente (Teil 4)

Das Mädchen in Schwarz

Von jozu

Epilog: Im Namen des Schicksals!

Im Namen des Schicksals!

Es dämmerte schon ein wenig, als Taichi als erster seine Augen öffnete.

Einige Momente vergingen, bis er sich orientiert hatte: Er befand sich im Park.

Vorsichtig setzte er sich auf, der Schmerz in seinem linken Bein war noch nicht verklungen. Der Braunhaarige blickte sich um und erkannte die restlichen Digiritter in seiner Nähe liegen.

Ob es ihnen gut ging, fragte sich der Braunhaarige und versuchte sich aufzurichten, was aber mit einer kläglichen Bruchlandung auf Yamato endete, der nun erwachte und ein schmerzerfülltes Stöhnen von sich gab.

Es dauerte nicht lange bis der Blondhaarige realisierte hatte, was passiert war, und Taichi unsanft von sich runter stieß.

Er schien vom Pech verfolgt, denn er landete auf seinem linken Bein, welches zugleich einen unangenehmen Schmerz absonderte und dem Braunhaarigen einen Schmerzensschrei entlockte.

Dieser ließ einige, bis eben noch leicht vor sich hin dösende, erschreckt zusammen fahren.

„Was ist los?“, fragte Daisuke zugleich, als er aufgesprungen war und sich scheinbar nach einem böartigen Digimon umschaute, da er beide Hände zu Fäusten geballt hatte und hoch hielt.

„Beruhige dich Daisuke, Taichi ist nur auf dem besten Weg sich umzubringen“, meinte Yamato darauf gelassen.

„Oh Nein!“,

widersprach Taichi daraufhin.

„Doch“

„Nein“

„Doch“

„Nein“

„Doch“

„Ach du spinnst ja!“

„Danke, gleichfalls!“

Yamato grinste seinen besten Freund an

Diese schaute ihn noch einige Momente lang beleidigt an, bevor er ebenfalls grinste und die beiden Jungen in einem Lachanfall rutschten.

„Ich versteh die beiden manchmal echt nicht“,
meinte Sora, die sich ebenfalls aufgesetzt hatte, seufzend.

Mittlerweile waren alle Digiritter wach geworden. Keiner von ihnen hatte gemerkt, das Hikari etwas in ihren Armen hielt, bis zu diesem Moment.

„Was ist das?“

Ken sah das braunhaarige Mädchen fragend an und deutete auf das ovale Objekt in ihren Armen. Zuerst sah sie ihn verwirrt an, da sie bis eben ihren eigenen Gedanken nach gehangen war. Erst als das braunhaarige Mädchen seiner Hand folgte, erkannte sie was er meinte und murmelte leise:

„Ein Digiei.“

„Von wem?“

„Ich weiß es nicht genau, Miyako, aber ich kann es mir denken“

Ein trauriges Lächeln erschien auf dem Gesicht von Hikari, während sie das Ei anstarrte und ihre Gedanken glitten wieder zu Samantha und Terriermon.

Zwar warfen ihr die anderen Digiritter fragende Blicke zu, doch gab sie ihnen keine Antwort.

Taichi versuchte das Thema zu wechseln, was aber einigermaßen schief ging, da es im Prinzip immer noch das gleiche Thema war, nur wusste er das nicht, und fragte daher:

„Wieso bist du eigentlich nicht weggerannt, als Apocalymon dich und dieses Mädchen angegriffen hat?“ „Ja, und wieso war sie plötzlich weg?“

auch Yamato schien die Frage schon auf der Zunge gelegen zu haben.

„Sie hat mir erklärt, wieso ich dachte, dass ich die kenne, da als die Attacke auf uns zu flog, wobei ich dies gar nicht richtig mitbekommen hab.“, fing sie an zu erklären.

„Du auch?“, Taichi sah sie fragend. Seine Schwester nickte und sagte:

„Ja, es war ein Gefühl, das ich sie schon sehr lange kenne und ihr Vertrauen kann.“, sie schwieg einige Zeit, bevor sie fort fuhr:

„Das Schicksal stand auf unsere Seite“

Für diesen Satz erntete sie verwirrt Blicke.

Noch einmal Schwieg sie und starrte auf das Digiei in ihren Armen, bevor sie erzählte, was passiert war.

~Flashback~

Hikari sah zu der Attacke empor, die sich ihren Weg zu ihnen bahnte.

Vor Schreck stand sie starr da.

Ist das mein Ende, fragte sie sich und schloss vor Angst die Augen.

Ewige Momente, wie es ihr vorkam, stand sie da, doch nichts geschah.

Als sie eine Stimme hörte, die leise ihren Namen sagte, öffnete sie ihre Augen wieder.

Wie sie mit Schreck feststellen musste, befand sie sich in einem weißen Raum, der unendlich schien.

„Hikari, hör mir bitte aufmerksam zu. Wir haben nicht viel Zeit!“,

plötzlich erschien eine geisterhafte Gestalt vor ihr.

Entsetzt riss sie die Augen auf und hauchte „Sam“

„Hör mir genau zu. Ich werde gleich nicht mehr da sein. Und wahrscheinlich auch nicht wieder kommen. Aber ich werde immer da sein“,

sie zog ein Amulett unter ihrem T-Shirt hervor. In diesem Befand sich ein Wappen.

Es hatte etwas von einem Kreis, doch dieser schloss sich nicht. Eines der beiden Enden

ging eher in den Kreis rein, wo aus dessen Spitze zwei Flügel ragten.

„Das ist mein Wappen. Das Wappen des Schicksals. Dieses Wappen erlaubt mir in gewisser Hinsicht das Schicksal zu verändert und lässt mich manchmal, auch wenn nur sehr undeutlich, in die Zukunft sehen. Und so habe ich einen Kampf gesehen und deswegen dir die Nachricht geschickt. Ich wusste das es etwas mit dem Träger des Lichts zu tun hat, doch so genau wusste ich es nicht. Ich wusste ebenso, dass auch diese Welt eine Rolle spielen würde, die Welt der Dunkelheit hinter der Feuerwand. Aber ich wusste nicht, dass es diesen Kampf geben wird oder genauso weiß ich nicht wie dieser Kampf enden wird. Ich bin mir sicher, das du und einige andere Digiritter, das Gefühl hatten mich zu kennen, nun ja, dass hat ebenfalls etwas mit dem Wappen zu tun. Genau kann ich dir das nicht erklären, da ich es nicht weiß. Bitte achte auf das Wappen, in dem du es in deinem D3-Digivice aufbewahrst.“

Hikari wollte etwas erwidern, während sie ihr Digivice hervor holte und das Wappen darin verschwand. Sam fuhr währenddessen fort:

„Das letzte was ich tun kann ist, dich vor Apocalymon zu schützen. Und bitte tu mir noch einen letzten Gefallen. Ich weiß genau, dass Terriermon wiedergeboren wird. Bitte pass auf es auf. Vielleicht werde ich irgendwann wieder kommen und mein Wappen und meinen Partner bei dir abholen, in der Hoffnung, das es ihm gut geht.“

Ein lächeln bildete sich auf der geisterhaften Gestalt von Samantha Summer, bevor sie sich in einen Art Schleier auflöste und Hikari seitwärts zu Boden fiel. In diesem Moment schlug die Attacke ein.

~Flashback Ende~

„Und den Rest kennt ihr ja“,

beendete das braunhaarige Mädchen. Sie hatte während der Erzählung ihr D3-Digivice hervor geholt und es gemustert, in der Hoffnung das Wappen im inneren erkennen zu können.

Ein Schweigen trat in der Gruppe der Jugendlichen ein.

„Daher“, fing Koushiro an laut nach zu denken:

„Daher kannte auch Apocalymon Sam, oder?“

Hikari nickte langsam: „Ich denke mal, Ja“

„Wisst ihr was mich interessiert“, fing Daisuke plötzlich an, als ein weiteres Schweigen eingetreten war: „Wo sind eigentlich die jüngeren Formate von euch hin?“

„Wahrscheinlich sind sie wieder in ihrer eigenen Zeit gelandet“,

mit nachdenklichem Gesicht beantwortete Sora diese Frage.

„Und wieso waren sie eigentlich plötzlich in unsere Welt?“,

nun sah Joe nachdenklich aus.

Taichi nickte nachdenklich:

„Das ist wirklich eine Gute Frage“

Koushiro schien in diesem Moment gerade etwas einzufallen:

„Wisst ihr noch. Damals als wir gerade die Meister der Dunkelheit besiegt hatten, hatte uns Gennai doch gesagt, das unser wahre Feind Störungen allein mit seiner Anwesenheit hervorruft. Vielleicht war es bei ihnen so und Apocalymon hat eine Störung in das Raum-Zeit-Kontinuum gerissen und sie hergeschickt.“

„Das würde auch erklären, warum sie nicht zu Daten verwandelt worden waren“, fügte Hikari ein.

Einige andere Digiritter teilten diese Meinung und wussten nicht recht, wie richtig sie

damit lagen.

„Es ist echt ein schöner Morgen“,
murmelte Hikari plötzlich und damit erstarben die Gespräche der anderen Digiritter.
So wie Hikari schauten sie zum Horizont, wo die Sonne mit einem schimmernden rot
aufging.

Das braunhaarige Mädchen dachte lächelnd, ich werde auf dich warten und dann
bekommst du dein Wappen und deinen Partner zurück, Samantha Summer.

~~~~~

So, das war's^^

Nun ist auch der vierte Teil dieser FanFicReihe zu ENDE^^

Ich sag nur kurz: ENDLICH xD

\*schnell in Sicherheit renn\*

Ich habe nicht vor einen fünften teil zu schreiben, da vier, meiner Meinung nach,  
genug sind^^'

Ich hoffe ich habe alle offenen Fragen geklärt, falls es aber noch welche gibt, dann  
stellte sie mir ^.~

Glg nuddelsuppenfreak^^b